



Wie sieht es denn hier aus? - Müll, abgeladen, liegengelassen

Müll, Unrat, Sperrmüll, Sondermüll, Baustellenmüll einfach abgeladen, einfach liegen gelassen? Überall sind diese Missstände anzutreffen, auch in Naturschutzgebieten, auch in Detmold. Erst jüngst machten Spaziergänger wieder einmal auf unerlaubte Müllentsorgung aufmerksam und schickten Fotos mit Kommentaren "Schlimm, wie scheiße die Menschen sind."

Helmut Krüger Vorsitzender vom Aktionsbündnis ist ärgerlich und entsetzt: "Das ist vielleicht nicht ganz unsere Wortwahl, aber vom Prinzip, stimmt die Aussage."

Eine Umfrage des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Jahr 2016 zeichnet folgendes Bild:

- 98 Prozent der Deutschen ist die Bereitstellung natürlicher Lebensräume für Tiere und Pflanzen wichtig oder sehr wichtig.
- 95 Prozent der Deutschen, halten den Beitrag des Waldes zur Bekämpfung des Klimawandels für wichtig oder sehr wichtig.
- 90 Prozent der Bürger in Deutschland ist das Naturerleben und 77 Prozent die Erholung im Wald wichtig oder sehr wichtig.¹

Trotz dieser hohen Wertschätzung für die Natur und den Wald gehen die Bundesbürger nicht gerade zaghaft mit der Umwelt um, wie das aktuelle Beispiele aus Detmold zeigt. Beliebte Müllabladestellen sind u.a. das Naturschutzgebiet Oetternbach und der Parkplatz am Jerxen-Orbker Friedhof, wie die Fotos zeigen. Nicht nur Hausrat wird hier entsorgt, auch angefallener Müll von Baustellen ist hier zu finden.

"Das hier in der Brut- und Setzzeit Strom- und Glasfaserkabel verlegt werden müssen, ist das eine.", ärgert sich Stefan Mirsch, als Anwohner. "Aber das dann auch noch der Baustellenmüll liegen gelassen wird, direkt am Naturschutzgebiet, das setzt dem Ganzen die Krone auf. Bei der Stadt Detmold haben ich bereits angerufen und auf das Müllproblem aufmerksam gemacht."

Damit ist es aber wohl nicht getan. Der Müll, der hier liegt enthält wohlmöglich Stoffe, die das Wasser des Oetternbaches verunreinigen. Vom Regenwasser aufgeweichte Säcke und verbeulte Fässer mit chemischen Stoffen liegen herum. Plastikrohre, spitz aufgesplitterte Holzstücke liegen auf dem Boden. Getränkeflachen treibt der Wind in die Umgebung.. Tiere, wie Frösche, Kröten und Molche und Kleintiere, z.B. Igel und Hasen können sich leicht verletzen. Oder den Müll als Nahrung ansehen und daran verenden.

"Straßen NRW und die Unter Naturschutzbehörde wurden informiert und um Stellungnahme gebeten. Möglicherweise erstatten wir Anzeige.", erklärt Krüger. "Dies ist ein sehr sensibler Bereich. Hier befindet sich ein Naturschutzgebiet und unser Friedhof, auf dem unsere Angehörigen ihre letzten Ruhe finden. Da verstehen wir keinen Spaß und haben keinen Verständnis für solch ein Verhalten. Den Müll haben wir zusammengeräumt und gesichert, so dass keine Gefahr mehr von ihm ausgeht."

Nun darf man gespannt sein, wer zuständig ist und ihn abholt. Wir werden berichten.

¹ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2016): Repräsentative Umfrage zum Thema Wald und Forstwirtschaft in Deutschland, unveröffentlicht).